

## Gundlach Verpackung GmbH

Oerlinghausen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

**Aktiva**

	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			51.371,00	65.767,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1 technische Anlagen und Maschinen		3.106.873,00		3.481.641,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.947.084,00		14.956.270,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.684.446,13	23.738.403,13	2.132.277,81
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1 Beteiligungen			5.000,00	5.000,00
			23.794.774,13	20.640.955,81
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.834.890,68			3.892.017,00
2 unfertige Erzeugnisse	9.137.224,04	12.972.114,72		9.272.269,27
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.928.321,71			7.139.079,75
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.073,47			0,00
3 sonstige Vermögensgegenstände	1.344.484,96	11.273.880,14		1.406.710,56



	€	€	€	Vorjahr €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.877,98	24.247.872,84	1.632,60
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
I sonstige			73.440,16	76.148,81
			48.116.087,13	42.428.813,80
<b>Passiva</b>				
		€	€	Vorjahr €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. gezeichnetes Kapital			6.450.000,00	6.450.000,00
II. Kapitalrücklagen			5.112.918,81	5.112.918,81
III. Gewinnrücklagen				
1 andere Gewinnrücklagen			13.033,00	13.033,00
			11.575.951,81	11.575.951,81
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		752.924,00		730.053,00
2 sonstige Rückstellungen		2.138.137,00	2.891.061,00	2.009.183,00
				(2.739.236,00)
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		33,26		24,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33,26 (i.Vj.: € 24,34) -				
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.294.060,87		7.059.071,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.294.060,87 (i.Vj.: € 7.059.071,26) -				
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		1.936.467,78		3.081.306,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.936.467,78 (i.Vj.: € 3.081.306,01) -				
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		21.608.187,14		16.590.725,21
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 21.608.187,14 (i.Vj.: € 3.314.555,58) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 21.608.187,14 (i.Vj.: € 16.590.725,21) -				
5 sonstige Verbindlichkeiten		3.810.325,27		1.382.499,17
- davon aus Steuern: € 513.696,52 (i.Vj.: € 506.689,82) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 421.645,56 (i.Vj.: € 427.385,51) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.428.122,70 (i.Vj.: € 1.003.521,45) -			33.649.074,32	



€	€	€	Vorjahr €
		48.116.087,13	42.428.813,80

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

## der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

€	€	€	Vorjahr €
1 Umsatzerlöse		97.614.638,09	96.876.618,84
2 Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-135.045,23	-1.000.590,36
- Gesamtleistung		97.479.592,86	95.876.028,48
3 sonstige betriebliche Erträge		681.721,26	546.706,62
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 702,91 (i.Vj.: € 183,13) -			
		98.161.314,12	96.422.735,10
4 Materialaufwand:			
41 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.295.168,11		43.387.253,21
42 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.445.978,49	43.741.146,60	1.498.485,79
- Rohergebnis		54.420.167,52	51.536.996,10
5 Personalaufwand:			
51 Löhne und Gehälter	20.633.369,35		19.806.066,92
52 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.035.822,19		3.802.548,11
- davon für Altersversorgung: € 93.454,39 (i.Vj.: € 76.306,71) -		24.669.191,54	
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.957.034,76	4.534.868,70
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	19.294.652,83		18.918.555,09
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 2.651,43 (i.Vj.: € 1.233,65) -		49.920.879,13	
		4.499.288,39	4.474.957,28
8 Erträge aus Beteiligungen	21.180,83		18.313,66
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.131.104,88		1.121.383,24
- davon an verbundene Unternehmen: € 988.959,88 (i.Vj.: € 941.490,21) -			
- davon gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 26.469,00 (i.Vj.: € 29.333,00) -		1.109.924,05	



	€	€	€	Vorjahr €
			3.389.364,34	3.371.887,70
10 Steuern vom Ertrag		637.020,00		630.800,00
11 Ergebnis nach Steuern		2.752.344,34		2.741.087,70
12 sonstige Steuern		61.460,05		57.332,12
13 Ergebnis vor Gewinnabführung		2.690.884,29		2.683.755,58
14 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-2.690.884,29		-2.683.755,58
15 Jahresüberschuss		0,00		0,00

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**  
**der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen,**

**A. Vorbemerkung**

Die Gundlach Verpackung GmbH mit Sitz in Oerlinghausen, Hellweg 21 - 25, ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Lemgo unter HRB 4263. Es handelt sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (3) HGB.

Wir haben für das Geschäftsjahr 2019 den Jahresabschluss unserer Gesellschaft nach den geltenden handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz zum 31.12.2018 wurden unverändert übernommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**B. Angaben**

**I. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Allgemeine Angaben**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit um planmäßige Abschreibungen verminderte Anschaffungskosten angesetzt.

Als Nutzungsdauer wurde i.d.R. ein Zeitraum von 2 bis 4 Jahren zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs-/Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Dabei wurde bei einem Teil der Anlagegegenstände die mehrschichtige Nutzung entsprechend berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens der Berichtsfirma durchgehend linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 10 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter € 800,00 wurden handelsrechtlich analog § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit ihnen nicht am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren (Durchschnittsverfahren) oder, soweit geboten, zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Ein niedrigerer Verkehrswert wurde durch Abschreibungen berücksichtigt.



Bei den zum Nennwert bewerteten Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend erfasst. Es wurden Finanzierungsinstrumente (Forderungsverkauf) eingesetzt.

Der beizulegende Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,71 % (10 Jahre) (i.Vj.: 3,21 %)) berechnet.

Der entsprechend auf der Grundlage einer 7-jährigen Durchschnittsbildung anzuwendende Vergleichszinssatz beträgt 1,97 % (i.Vj.: 2,32 %) und führt zu einem gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu benennenden Unterschiedsbetrag/Fehlbetrag zum 31. Dezember 2019 in Höhe von € 52.120,00 der in der Regel einer Ausschüttungssperre unterliegt, soweit nicht frei verfügbare Rücklagen (Gewinnrücklage € 13.033,00) zuzüglich eines etwaigen Gewinnvortrages (€ 0,00) diesen Unterschiedsbetrag übersteigen. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages kommt die Ausschüttungssperre jedoch im vorliegenden Fall nicht zur Anwendung.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln "2018 G" von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als weitere Annahmen wurden der Bewertung ein Rententrend von 1,75 % und eine altersabhängige Fluktuation zugrundegelegt. Ein Gehaltstrend war nach Schließung des Versorgungswerkes nicht zu berücksichtigen.

Steuerrückstellungen waren wegen des steuerlichen Organschaftsverhältnisses nicht zu bilden. Insoweit wurden auch keine aktiven latenten Steueransprüche auf den passivischen Unterschiedsbetrag gemäß BilMoG aktiviert. Bei der Organträgerin wurde darauf ebenfalls verzichtet.

Die "sonstigen Rückstellungen" berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden - soweit erforderlich - mit ihrem Erfüllungsbetrag, ansonsten mit dem Rückzahlungsbetrag, angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

## 2. Besondere Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenspiegel weist auch die Aufteilung der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus.

Ein erheblicher Unterschied gegenüber den Marktpreisen (Börsenkursen) ist bei der Gruppenbewertung des Vorratsvermögens nach § 240 Abs. 4 HGB und den Bewertungsmethoden nach § 256 Satz 1 HGB nicht zu verzeichnen.

In die Herstellungskosten wurden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen.

Weder unter den sonstigen Vermögensgegenständen noch unter den Verbindlichkeiten sind antizipative Abgrenzungsposten größeren Umfanges enthalten.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als erhebliche Posten zu nennen:

	T€
Gleitzeitkonten	545
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Umsatzprozess)	466
Urlaubsrückstellung	371
Berufsgenossenschaft	210

Die Rückstellung für Jubiläumswendung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB) analog der Pensionsrückstellungen berechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und deren Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Das Darlehen der Unterstützungskasse stellt das höchstzulässige Kassenvermögen dar (€ 418.826,00). Gemäß des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode) mit einem Rechnungszins von 2,71 % (i.Vj.: 3,21 %) und einem Rententrend von 1,75 % p.a. ergibt sich ein Verpflichtungsumfang der Unterstützungskasse in Höhe von € 812.557,00 Im Vergleich zum Kassenvermögen ergibt sich somit eine Unterdeckung von € 393.731,00.

## 3. Besondere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unsere Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Sparten auf:

Tiefdruckverpackungen	T€	80.539
Offsetdruckverpackungen		11.902
Erlöse aus Abfällen		3.106



sonstige		2.445
	T€	97.992
übrige (Anpassung statistische Daten an Finanzbuchhaltung)		0
	T€	97.992
Erlösschmälerungen		377
	T€	97.615
Sie teilten sich auf folgende Regionen auf:		
Inland	T€	15.016
EU-Länder		56.523
sonstige (Drittländer)		26.453
	T€	97.992
Erlösschmälerungen		377
	T€	97.615

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen waren nur in einem Umfange vorhanden, der für die Beurteilung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

## II. Bestimmte Sachverhalte

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen solche aus Miet- und Leasingverträgen, von denen im Geschäftsjahr 2020 T€ 4.975 fällig werden, in den sich daran anschließenden vier Geschäftsjahren insgesamt T€ 15.334.

Davon entfallen auf Gebäude- und Raummieten an die Kaselowsky Grundbesitzgesellschaft b.R. für das Geschäftsjahr 2020 T€ 2.220 und auf die anschließenden vier Geschäftsjahre T€ 8.880.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 305 Arbeiter, 104 Angestellte und 24 Auszubildende beschäftigt, insgesamt also 433 Mitarbeiter.

Der Geschäftsführung gehörten an:

Dr. Uwe Schürmann, Gütersloh (bis 30.09.2019), und

Paul von Schubert, Bielefeld.

Hinsichtlich der Bezüge an die Geschäftsführung wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Dem Beirat gehörten folgende Mitglieder an:

Frau Dr. Ingeborg von Schubert - Vorsitzende - Unternehmerin, Bielefeld;

Herr Hartmut Ostrowski, Unternehmer, Bielefeld;

Herr Karl-Ernst Rothlaender, Unternehmer, Hamburg;

Herr Dr. Albert Christmann, Kaufmann, Bielefeld.

Bezüge an den Beirat werden von unserer Gesellschaft nicht gezahlt.

Unser Mutterunternehmen als Konzernspitze ist die Firma Gundlach Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bielefeld, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7025.



Das Gesamthonorar der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Prüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2019 beträgt T€ 25 einschließlich sämtlicher Auslagen. Andere Leistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 lit. b bis d wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr nicht erbracht.

**III. Zusammenfassendes Ergebnis nach § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB**

Besondere Umstände von außergewöhnlicher Bedeutung oder einmaliger Art haben sich im Geschäftsjahr nicht gezeigt.

**IV. Nachtragsbericht**

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind - mit Ausnahme der noch nicht absehbaren wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Krise - nicht eingetreten.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der ab Februar 2020 auftretenden Coronavirus-Pandemie haben zu einer deutlichen Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt.

Während in vielen Branchen eine Unterbrechung der Lieferketten und ein entsprechender Umsatzeinbruch zu verzeichnen ist, hat der erhöhte Konsum von Gütern des täglichen Bedarfs und der Auftragsbestand für die Gundlach Verpackung GmbH eine ungeplante positive Umsatzentwicklung (Stand März 2020) genommen, die den Rückgang im Tabakbereich zum Teil auffangen konnte. Trotz des im 2ten Quartal zu erwartenden konjunkturellen Abschwungs erwartet die Geschäftsführung der Gundlach Verpackung GmbH für die 2te Jahreshälfte einen gewissen Nachholeffekt, sodass die Planwerte für 2020 voraussichtlich nur leicht unterschritten werden.

**V. Schutzklausel**

Von den Ausnahmeregelungen des § 286 Abs. 4 HGB haben wir Gebrauch gemacht.

Bielefeld, den 08. April 2020

*gez. Paul von Schubert*

**Feststellung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 26.06.2020 den Jahresabschluss der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Bielefeld, zum 31.12.2019 festgestellt. Das Jahresergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vor der Gundlach Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, übernommen.

**Verbindlichkeitspiegel**

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33,26	33,26	0,00	0,00	0,00	
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.294.060,87	6.294.060,87	0,00	0,00	0,00 <sup>(1)</sup>	
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.936.467,78	1.936.467,78	0,00	0,00	0,00	
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.608.187,14	21.608.187,14	0,00	0,00	0,00	
5 sonstige Verbindlichkeiten						



Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €		
51 mittel- und langfristige	418.826,00	36.623,43	146.493,72	235.708,85	0,00	
52 kurzfristige	3.391.499,27	3.391.499,27	0,00	0,00	0,00	
	3.810.325,27	3.428.122,70	146.493,72	235.708,85	0,00	
gesamt	33.649.074,32	33.266.871,75	146.493,72	235.708,85	0,00	

<sup>(1)</sup> Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

### Anlagenpiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2019 €	Zugang/Umbuchung (U) €	Abgang €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.12.2019 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.075.360,56	15.399,00	879,62	1.089.879,94
<b>II. Sachanlagen</b>				
1 technische Anlagen und Maschinen	32.628.788,89	615.939,10	348.339,25	33.204.577,29
		308.188,55	(U)	
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.497.064,27	5.885.052,96	3.016.253,77	43.518.580,61
		152.717,15	(U)	
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.132.277,81	3.396.043,91	382.969,89	4.684.446,13
		-460.905,70	(U)	
	75.258.130,97	9.897.035,97	3.747.562,91	81.407.604,03
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1 Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
(I. - III.)	76.338.491,53	9.912.434,97	3.748.442,53	82.502.483,97
	<b>Abschreibung 01.01.2019</b> €	<b>Zugang = Abschreibung im Geschäftsjahr 2019</b> €	<b>Abgang</b> €	<b>Abschreibung 31.12.2019</b> €

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	<b>Abschreibung 01.01.2019</b>	<b>Zugang = Abschreibung im Geschäftsjahr</b>	<b>Abgang</b>	<b>Abschreibung 31.12.2019</b>
	€	2019	€	€
	€	€	€	€
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.593,56	29.795,00	879,62	1.038.508,94
<b>II. Sachanlagen</b>				
1 technische Anlagen und Maschinen	29.147.147,89	983.213,65	32.657,25	30.097.704,29
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.540.794,27	4.944.026,11	2.913.323,77	27.571.496,61
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.687.942,16	5.927.239,76	2.945.981,02	57.669.200,90
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(I. - III.)	55.697.535,72	5.957.034,76	2.946.860,64	58.707.709,84
		<b>Buchwert 31.12.2019</b>		<b>Buchwert 31.12.2018</b>
		€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		51.371,00		65.767,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1 technische Anlagen und Maschinen		3.106.873,00		3.481.641,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.947.084,00		14.956.270,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.684.446,13		2.132.277,81
		23.738.403,13		20.570.188,81
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1 Beteiligungen		5.000,00		5.000,00
(I. - III.)		23.794.774,13		20.640.955,81

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen



---

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 08. April 2020

**Westerfelhaus Audit GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jelen, Wirtschaftsprüfer*

*Sundermann, Wirtschaftsprüfer*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

### Rechtliche- und organisatorische Strukturen der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin der Gundlach Verpackung GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 6.450 ist unverändert die Gundlach Holding GmbH, Bielefeld (vormals Gundlach Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin). Unter Hinzurechnung der Kapitalrücklage weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von insgesamt T€ 11.576 aus.



Der Geschäftszweck des Unternehmens ist insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von faserbasierten Verpackungen sowie von anderen Druckereierzeugnissen. Die Gundlach Verpackung GmbH bedient zu einem wesentlichen Teil Kunden in Europa, Asien und dem mittleren Osten. Stammsitz des Unternehmens ist Orlinghausen, wobei im Berichtsjahr die Vorbereitung eines zweiten Werks auf dem angemieteten Gelände begonnen wurde. Die Ausweitung dient der Umsetzung eines strategischen Ausbaus, auf welchem im weiteren Verlauf des Lageberichts näher eingegangen wird.

Die Gesellschaft beschäftigte im Laufe des Geschäftsjahres 2019 durchschnittlich 433 Arbeitnehmer und lag hinsichtlich der Anzahl der Mitarbeiter damit auf Vorjahresniveau.

## Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2019 gelang es der Gundlach Verpackung GmbH, die Umsatzerlöse auf T€ 97.615 auszubauen (T€ +738 bzw. +0,8 % zu Vorjahr). Wie schon im Vorjahr reduzierte sich der Anteil der Umsätze mit Kunden aus dem Segment tobacco planungskonform relativ zu den Umsätzen mit Kunden aus den Bereichen tea und insbesondere food. Diese Entwicklung soll sich absehbar in den Folgejahren noch verstärken, wozu in 2019 mit dem Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit Kunden aus dem food-Segment und aufgrund der Investitionsentscheidung für den Ausbau eines zweiten Werks als hocheffizienter Offset-Druckstandort (effizienteste Drucktechnologie für Faltschachteln im food-Segment) der Rahmen gesetzt wurde (weitere Details siehe „Ausblick“).

Der weiterhin hohe Exportanteil der Gundlach Verpackung GmbH an den Umsätzen lag mit 84,7 % leicht unter dem Vorjahreswert von 86,9 %. Dabei entfielen ca. 68,1 % der Exporte auf EU-Länder (Vorjahr: 70,1 %) und 31,9 % auf Ausfuhren in Drittländer (Vorjahr: 29,9 %). Unter Berücksichtigung eines leichten Bestandsabbaus von T€ -135 ergab sich eine Gesamtleistung von T€ 97.480 für den Berichtszeitraum (T€ +1.604 bzw. +1,7 % zu Vorjahr).

Mit einem Anteil von 44,9 % von der Gesamtleistung konnte die Gundlach Verpackung GmbH ihre Wareneinsatzquote abermals im Vergleich zum Vorjahr auf einen neuen Tiefststand senken. Hierbei griffen die verschiedenen in den letzten Jahren umgesetzten Effizienz- und Organisationsprogramme ebenso wie die gezielten Investitionsmaßnahmen ineinander. Die Programme, welche eine Vielzahl der Mitarbeiter des Unternehmens aus allen Hierarchieebenen in direkter Einbeziehung vorantreiben, sind inzwischen integraler Bestandteil für alle Werksbereiche und sichern die fortwährende Verbesserung der Arbeitsabläufe und somit der Kosteneffizienz des Unternehmens.

Die erhöhte Gesamtleistung in Verbindung mit der verbesserten Wareneinsatzquote führten in Konsequenz zu einem auf T€ 54.420 verbesserten Rohergebnis (entspricht 55,8 % der Gesamtleistung, T€ +2.883 bzw. +5,6 % zu Vorjahr).

Neben branchenüblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen führte insbesondere die gute Auslastung und der damit verbundene Lohnaufwand zu einem auf T€ 24.669 gestiegenen Personalaufwand (T€ +1.061 bzw. +4,5 % zu Vorjahr). Darüber hinaus enthält der Personalaufwand außerordentliche Komponenten aufgrund von Personalreduzierungsmaßnahmen (Aufwand und Rückstellungen).

Das hohe Investitionsvolumen in das Anlagevermögen der Gundlach Verpackung GmbH von T€ 9.912 im Berichtsjahr (T€ 12.831 im Vorjahr) führten zu auf T€ 5.957 gestiegenen ordentlichen Abschreibungen (T€ +1.422 bzw. +31,4 % zu Vorjahr). Da hierbei ein Großteil der Investitionen aus eigenen Mitteln bestritten wurde, sank im Gegenzug der Leasingaufwand in nahezu gleichem Maß. Gleichwohl wurden auch im Berichtsjahr weitere investive Maßnahmen auch über Leasing finanziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 19.295 lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (T€ +376 bzw. +2,0 % zu Vorjahr). Steigerungen zeigten sich im Berichtszeitraum insbesondere im Bereich der Energiekosten, der Instandhaltungen und der Warenversandkosten, während - wie zuvor genannt - der Leasingaufwand deutlich abnahm.

Aufgrund dieser Entwicklungen und einem nahezu konstanten Finanzergebnis ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von T€ 2.691 (T€ +7 bzw. +0,3 % zu Vorjahr), welcher auf Basis des Gewinnabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft an diese abgeführt wurde.

## Risiken im Forderungsbestand und Vorleistungsrisiko

Wie schon in den zurückliegenden Jahren besteht die Kundenstruktur des Unternehmens weiterhin im Wesentlichen aus internationalen Großunternehmen mit äußerst geringen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Es wurde vom Abschluss einer Warenkreditversicherung bisher Abstand genommen. Neue Kunden durchlaufen, sofern nicht per Vorkasse abgerechnet werden kann, einen strukturierten Prüfungsprozess. Durch eine enge quantitative und qualitative Bewertung und Verfolgung von Forderungen sowie ein weitestgehend automatisiert ablaufendes Forderungsmanagement werden die Risiken im Forderungsbestand zeitnah beurteilt und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Überfällige Forderungspositionen in bemerkenswertem Ausmaß bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Die technischen Möglichkeiten werden bei der Forderungsüberwachung ständig ausgebaut und das Verständnis der Kunden der Gesellschaft entsprechend systematisch, IT-gestützt und im Austausch mit Fremdanbietern verbessert.

Gundlach Verpackung GmbH ist ein reiner Auftragsfertiger, so dass nur ein geringes Risiko im Vorleistungsbereich besteht. Finanzielle Folgen von Haftungsrisiken und Vermögensschäden sind weitestgehend abgesichert, wobei der Deckungsumfang regelmäßig überprüft wird.

## Ausblick, Chancen und Risiken

Die Gundlach Verpackung GmbH hatte bereits Anfang 2019 im Rahmen eines Strategieprozesses zwei wesentliche Leitplanken für die kommenden Jahre definiert: zum einen bleibt dabei die Herstellung nachhaltiger, faserbasierter Verpackungen klarer Unternehmenskern und soll weiter ausgebaut werden, zum anderen soll die Internationalisierung vorangetrieben werden. Diese selbstgegebene Zielsetzung wurde sodann im neuen Unternehmensclaim "Rethink packaging for the global good" festgehalten.



Das zurückliegende Jahr bestätigte bereits – nicht nur wegen der Diskussionen um die Minderung des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstosses – den eingeschlagenen Weg und die dadurch bestehenden Chancen in der weiteren Entwicklung. Es ist eine signifikante Nachfragesteigerung nachhaltiger Verpackungslösungen festzustellen. Gundlach Verpackung wird dabei aufgrund seiner Historie als glaubwürdiger Partner mit hoher Lösungskompetenz respektiert. Der hohe Qualitätsanspruch und die internen Produktentwicklungs Kompetenzen stärken diese Wahrnehmung zusätzlich. Neben der Etablierung verschiedener Workshop-Formate für Kunden und der im Bereich der Forschung und Produktentwicklung strukturierten Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Materiallieferanten (Papier, Farben) ist für die kommenden Jahre eine deutliche Stärkung des Bereichs der Faltschachtelverpackungen vorgesehen. So wird, von sich durch den Wechsel von Plastik- auf Papierverpackungen ergebenden Marktpotentialen im Bereich food & beverages, größtmöglich profitiert.

Die Ableitungen aus dem Strategieprozess und die Nutzung der sich aus der wachsenden Nachfrage nachhaltiger Verpackungslösungen ergebenden Chancen bildeten den Kern der Zielsetzungen für die kommenden Jahre.

Die zur Erreichung der strategischen Ziele nötigen Veränderungen erfassen den gesamten Betrieb. Produktionsprozesse wurden 2019 umfassend überprüft und grundlegend neue Konzepte kommen ab Mitte 2020 insbesondere im Offsetbereich (Drucktechnologie Faltschachtel) zum Einsatz. Ein zweites Werk am Standort Oerlinghausen ist hierfür bereits in Vorbereitung, entsprechende Aggregate bestellt und eine Inbetriebnahme für Juni 2020 vorgesehen. Allen Überlegungen liegt dabei der Anspruch zugrunde, das effizienteste Offset-Faltschachtel-Werk in Europa aufzubauen. Bereits innerhalb der verbleibenden Monate 2020 wird – auf Basis bereits vorliegender Kundenzusagen – eine signifikante Steigerung des Umsatzes im Bereich Offset erreicht.

Auch für den Bereich Tiefdruck sind neben den bereits 2018/19 umgesetzten Maßnahmen weitere Effizienzprojekte definiert, welche im Bereich Wareneinsatz und Personal positiv wirken sollen. Auch Investitionen im Bereich Tiefdruck sind hierfür in Prüfung.

Nach einem wirtschaftlich guten Jahresbeginn 2020 wirkten sich ab dem Monat März die durch die Covid19-Pandemie verursachten Einschränkungen auch auf den Geschäftsbetrieb der Gundlach Verpackung GmbH aus. Vor allem im Bereich der Zulieferketten und der Logistik sind Lieferengpässe immer mehr an der Tagesordnung und stellen ein entsprechendes Risikopotential dar. Hinsichtlich der Warenwirtschaft sind deshalb einerseits deutliche Spitzen in der Bevorratung einzuplanen (um größere Versorgungslücken zu vermeiden) und andererseits können Fertigwaren nicht umgehend fakturiert werden, da sie – insbesondere im arabischen und asiatischen Ausland – verzögert beim Kunden ankommen. Aufgrund gestiegener Materialkosten und erschwelter Produktionsplanung sind die gewohnten Wareneinsatzquoten derzeit nicht erreichbar.

Auf der anderen Seite sind auch deutlich steigende Auftragsbestände festzustellen, so insbesondere für Kunden aus den Segmenten food, sodass auch für die kommenden Monate mit stabiler Auslastung zu rechnen ist.

Die Summe der vorgenannten Effekte der Covid19-Krise führten und führen auch auf absehbare Zeit zu einem erhöhten Liquiditätsbedarf der Gesellschaft, welcher jedoch durch die Cash Pool Vereinbarung mit der Muttergesellschaft ausreichend gesichert ist. Die Ergebnisauswirkungen sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung kaum zu prognostizieren. Hier bleibt abzuwarten, wie stark die verbesserte Auftragslage in manchen Bereichen die erhöhten Aufwendungen im Personal und Material zu kompensieren vermögen.

## Gesamtaussage

Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Effekte, insbesondere dem umfangreichen Umbruch in der Kunden- und Produktionsstruktur der Gundlach Verpackung GmbH sowie der Covid19-Auswirkungen ist für 2020 mit einem Ergebnis nach Steuern unter dem Vorjahres zu rechnen. Für die Folgejahre 2021 und 2022 ist jedoch von signifikanten Verbesserungen als Resultat der strategischen Maßnahmen auszugehen.

im April 2020

*Die Geschäftsführung*

*Paul von Schubert*